

Der neue Bildungskompass

Pressekonferenz am 8. 10. 2026 mit BM Christoph Wiederkehr und SekChef Martin Netzer

BM Wiederkehr verweist zu Beginn auf das vielfältige Angebot des österreichischen Bildungssystems. Schule müsse auch als Lebensraum für Kinder gesehen werden. Eltern sollen in Zukunft nicht mehr auf Hörensagen und Gerüchte angewiesen sein, wenn sie die beste Schule für ihr Kind suchen.

Mit dem neuen Bildungskompass sollen alle Angebote auf einen Blick zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, einerseits mehr Fairness und Transparenz und andererseits auch mehr Ehrlichkeit ins Bildungssystem zu bringen um dieses weiterentwickeln zu können. Pädagogische Schwerpunkte, Förderangebote, Gütesiegel oder besondere Projekte, aber auch Leistungsdaten sollen öffentlich einsehbar sein. Die Frage, wie die Leistungsdaten veröffentlicht werden, wurde mit allen involvierten Stellen intensiv diskutiert. Sie werden innerhalb des Kontextes im fairen Vergleich qualitätsgesichert alle drei Jahre veröffentlicht. Sie beruhen auf den Ergebnissen der IKM plus Testungen, die jährlich an den Schulen stattfinden. Absolute Testergebnisse oder Mittelwerte werden nicht veröffentlicht. Es wird nur dargestellt, ob eine Schule bei Deutsch, Lesen, Mathematik innerhalb einer Gruppe vergleichbarer Schulen im oberen, mittleren oder unteren Drittel liegt und ob sie vom Chancenbonus profitieren kann. Auch das Schulklima, zu dem bei den letzten Testungen Fragen gestellt wurden, wird einbezogen. Die Ergebnisse werden ab nun allen Schulpartnern zugänglich sein.

Mag. Netzer stellt den Bildungskompass vor, der sich noch im Aufbau befindet. Die Website startet am 8. Oktober, mit den Volksschulen. 2027 kommen die Sekundarstufen 1 und 2 dazu, ab dem Schuljahr 27/28 sollen die Schulen ihre eigenen Daten eingeben, 28/29 folgen Informationen über Tagesheime und Horte.

Die Website ist sehr nutzerfreundlich konzipiert. Sie verfolgt vier Prinzipien:

- Kontext in nackten Zahlen
- Mehrdimensionales Schulbild
- Qualitätsgesicherte verständliche Darstellung
- Schutz der Schulen gemäß Datenschutz

Die Schulen können ihre eigenen Schwerpunkte eingeben. Man wird auch erfahren, wie die Schule verkehrsmäßig am besten erreichbar ist.

BM Wiederkehr meint, dass es grundsätzlich darum gehe, welche Ergebnisse unter welchen Bedingungen eine Schule erreicht. Das soll jenen Schulen, die in herausfordernden Situationen gute Ergebnisse erzielen, Anerkennung verschaffen. Transparenz ist kein Selbstzweck sondern bedeute eine Verbesserung der Chancengerechtigkeit im Bildungssystem.